

Kapelle St. Ulrich Rohr

Herzlich willkommen bei der Kapelle St. Ulrich im wunderschönen Ortsteil Rohr.

Gerne erzählen wir euch heute die Geschichte von Sant Ueli, dem Milchscheml:

Wo der Schofmattpass no ne ganz wichtigi Verbindigsstrooss gsi isch , söll au der Sant Ueli einisch drüber pilgered sy. Spöter, wome ne scho als Heilige verehrt hed, isch a der Stell, woner sinerzit zum Usruejen as Wägbord ghocked isch, zu sir Ehr es Chappeli boued worde. Einsidle-Pilger, wo vill dört verby choo si, hei zum Bild vom Sant Ueli no ne gschnitzti Einsidlermadonna gstifted. Erst spöter sölle di erste Hüser näbedra boued worde sy. Aber no lang hed kei Rohrerbuur Ross vermöge.

Alls isch mid Stieren und Chüe gfuerwärded worde. D'Bschütü hei d Mannen und Burste i de Göllebückli, am Rogge, uf di stotzige Matten und Ächer treit und der Mist i de Hutte. Zu däir Zit isch z Rohr einisch e bösi Chranked umgange. Bsungers unger de chline Chinge hed si gar wüescht gmacht. Alls hed der Sant Ueli, der Patron gäge Fieber und Chrankede, um Fürbitt agrüeft.

Und es paar ängstligi Muetere hei dMilch für ihri Ching über Nacht id Kapälle gstell, as joo kei unguete Huuch draachöm, wo de Chlyne chönt schade. Aber ei Morge si d Milchhäfe und dSchüssle leer gsi. Ungschafligi Nachtbuebe hei der Schlüssel chönne ergattere, si id Kapälle gschliche und hei dMilch ustrunke. Im Übermuet hei si no im Sant Ueli ufem Altarbild vo der Nidlen ums Mul gschlaged und ad Finger gstriche.

Die Muetere aber si zerst gstange, wi wenn si sÖl verschütted häde und hei derno afo wärweise, wär ne ächt dä Streich gspilt heig. Do rüeft ufsmol eini vo de Fraue: «Lueged, dört isch der Milchscheml! Der Sant Ueli ischs! Er bed jo no vergässe s Mul abzputze.»

Gottlob isch do die Chranked vo de Chinge glych guet verby gange. Aber der Bruuch isch blibe. No hüt bringe d Rohrer Fraue am 4. Juli, em Sant Uelitag, e Hafe voll Milch zum Gsägne id Chilche.

Sage niedergeschrieben von Elisabeth Pfluger, im Buch die Solothurner Sagen